

TERMINE



Mitte

Ishara, Sportbad: 6.30 bis 8.00 u. 13.00 bis 18.00, Erlebnisbad: 10.00 bis 21.00; Eltern und Kindertag ganztägig, Aqua-Fitness 10.30 bis 11.15 und 16.30 bis 17.15, Europa-Platz 1, Tel. 51 14 20.

Forum Haus der Wissenschaft Bielefeld, Verant. Universitätsgesellschaft Bielefeld (UGBi), Info- und Diskussion, 17.00 bis 19.30, Alte Stadtbibliothek, Wilhelmstr. 3.
Nachmittag für Menschen mit Demenz, Infos unter Tel. (0521) 9320216, 14.00 bis 17.00, AWO, Meinolfstr. 4.
Beihilfe, Verant. Seniorenverband BRH, Infos und Diskussion, 15.00, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr. 19a, Tel. 98 89 24 40.

Stieghorst

Courage – Heldinnen in der Kunst, 10.00 bis 22.00, FZZ, Glatzer Str. 13, Tel. 5 57 57 40.
Schul- und Stadtbibliothek, 10.00 bis 18.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1- 29 34.

Smartphone-Kurse für Einsteiger, Anmeld. Erf. Tel. (05205) 607308, 10.00 bis 12.00, Kursus I, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b.

Mittagstisch, Anmeld. erf., 12.30 bis 14.00, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b.

Spiel- und Kreativangebote, 6-12 J., 14.00 bis 17.00, FZZ, Glatzer Str. 13, Tel. 5 57 57 40.
Spielegruppe, 15.00 bis 17.00, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b.

Bibelgespräche, 19.30 bis 21.00, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b.

Café KUNZ, 15.00 bis 17.00, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b.



Die Koch-Teilnehmer: Politiker wie Wiebke Esdar (SPD / rechts) und Sozialdezernent Ingo Nürnberger (mittlere Reihe, 4. von links) zaubern jetzt genauso hinter dem Herd wie Anwohner des Ostmannurturviertels. Sie beschäftigten sich dabei vor allem mit der Frage, wie die Situation dort verbessert werden kann.

FOTO: ANASTASIA REIMER

Ostmannurturviertel im Blick

Köstlich: Beim „Kochen und Klönen“ standen Politiker und Anwohner gemeinsam hinter dem Herd – und sprachen über Probleme in ihrem Viertel

Von Anastasia Reimer

■ **Mitte.** Die Rezeptauswahl ist so bunt wie das Ostmannurturviertel. Es wurde Türkisch, Indisch, Polnisch und Deutsch gekocht. An vier Kochstationen haben sich Politiker und Anwohner in der Luisenschule zum „Kochen und Klönen“ getroffen. Darunter waren Wiebke Esdar (SPD), Klaus Rees (Grüne), Alexander Rüsing (CDU) und Bernd Schatschneider (Linke).

In ausgelassener Feierabendstimmung redeten sie über die Probleme im Quartier. Sie alle interessierte eine Frage: Wie kann die Situation im Ostmannurturviertel verbessert werden? Das Ostmannurturviertel ist ein Wohnquartier in Bahnhofsnähe. Daraus

resultieren Probleme wie öffentlicher Drogenkonsum in den Grünanlagen. Die Obdachlosen- und Trinkerzone verlagert sich immer wieder in das Quartier. Auch Prostitution ist ein Problem. In dem Viertel leben rund 10.000 Menschen aus rund 80 Nationen. Nur ein kleiner Teil der Anwohner identifiziert sich mit der Wohngegend. Das soll sich nun ändern.

Das Projekt „Kochen und Klönen“ will Anwohner politisch mobilisieren. „Demokratie ist die Möglichkeit, mit Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen“, sagt Sven Pachur, Rektor der Luisenschule. Er sieht die Luisenschule als wichtigen Akteur im Viertel. Sie habe schon mehrere Projekte umgesetzt, Kin-

dern und Erwachsenen Demokratie nahebringen, so Pachur. Sein Wunsch sei es, dass Jugendliche und Erwachsene merken, wie wichtig Demokratie ist. Denn dabei gehe es auch um Mitbestimmung.

„Wir bieten den Menschen eine Plattform“, sagt Matthias Sondermann. Er ist Sozialpädagoge und Mitarbeiter der Sportjugend an der Luisenschule. Die Sportjugend ist fester Kooperationspartner der Luisenschule und hat das Projekt „Kochen und Klönen“ übernommen.

Sponsor des Kochprojektes ist die Landeszentrale für politische Bildung. Das „Kochen und Klönen“ ist ein ungewöhnliches Format, Demokratie zu gestalten: Es ist ergebnisoffen. Beim Kochen soll geredet und

anschließend ein Cluster erstellt werden. So werden die Ergebnisse gesichert und der Landeszentrale zurückgespielt. Daraus sollen dann Folgeprojekte entstehen.

Dirk Lemhoefer, Mitarbeiter der Sportjugend, findet den Kochabend gut. „Man ist fast sofort beim Du“, sagt er. So nutzt auch der Quartiersbetreuer Stefan Zollondz die Gelegenheit, beim Kochen Alexander Rüsing (CDU) von herumliegendem Müll im Quartier zu berichten. Und eine Wiederholung des Abends wurde bereits in den Blick genommen. Im nächsten Quartal sollen sich Anwohner und Politiker erneut zum Kochen treffen – und die Situation Ostmannurturviertel in den Blick nehmen.

Talkrunde über gelebte Diversität

Austausch: Experten diskutieren in Bielefeld über Transgender-Toiletten

■ **Mitte (ast).** Im Rahmen der Bielefelder Aktionswochen „Rassismus nicht mit mir!“ fand kürzlich eine Talkrunde über die Emanzipation von Homosexuellen und Transgender statt. Rund fünfzig Interessierte lauschten den Ausführungen von Vertretern aus Politik und Vereinen – und mischten selber mit.

„Ziel ist es, in Austausch zu treten“, sagt Friederike Vogt. Sie arbeitet für das Netzwerk lesbischer und schwuler Gruppen in Bielefeld. Sefik Gümüs ist für die Landeskoordination der Antigewalt-Arbeit für Lesben, Schwule und Trans in NRW zuständig. Sie erzählt, dass es Ärger um öffentliche Toiletten gibt. „Es ist eine Form von Macht, zu entscheiden, wer wann in welchen Raum darf“, sagt sie. Die Piktogramme an den Toiletten würden das Geschlecht auf männlich und weiblich reduzieren. Jedoch fühlen sich Transgender we-

der dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugehörig. Gümüs bemüht sich, für diese Menschen eine Lösung zu finden und plädiert für Transgender-Toiletten.

Auch Wiebke Esdar (SPD), war neben Matthi Bolte (Grüne) und Peter Struck eingeladen. Für die Gleichstellung von Lesben, Schwulen und Trans ist zuletzt viel erreicht worden. Damit dies auch so bleibt, braucht es einen öffentlichen Diskurs und umfassende Konzepte.

So soll in der Grundschule das Thema Diversität gelehrt werden. Kinder sollen lernen, dass eine Partnerschaft nicht nur zwischen Mann und Frau möglich ist, plädierten die Anwesenden. Auch Pädagogen sollen in ihrer Ausbildung zu dem Thema Diversität der Geschlechter geschult werden. So – die Hoffnung – soll eine vorurteilsfreie Erziehung für Kinder möglich werden.



Tauschen sich aus: Sefik Gümüs (v.l.), Peter Struck, Oliver Schulte, Matthi Bolte und Wiebke Esdar.

FOTO: ANASTASIA REIMER

Gastspiel der Alligator Blues Band

■ **Bielefeld.** Die „Alligatoren“ spielen am Mittwoch, 14. März, im Fichtenhof, Heinrich-Förke-Straße 5. Der Auftritt beginnt um 19 Uhr und dauert rund drei Stunden. Der Eintritt ist frei. Um eine Hutspende wird gebeten. Die „Alligatoren“ spielen den Blues der alten Meister, Chicago- und Texas-Blues und auch den Swampblues aus Louisiana.

Vortrag über den Muttersegen

■ **Bielefeld.** Die Segnung einer Mutter vor und nach der Geburt war früher ein bekanntes Ritual. Heute ist es vergessen. In einem Vortrag am 13. März werden die Hintergründe dieses Rituals erläutert und es wird sich auf Spurensuche begeben, wo man ihm in der Familienforschung begegnet. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Kavalleriestraße 17.

Anzeige

Sparen in Ihrer Region!

NW
Neue Westfälische

EDEKA
Haddenhorst, Hermann-Schäffer-Str. 14-18, 33611 Bielefeld
Niebur, Lange Str. 3, 33613 Bielefeld
Peilicke, Waagestr. 6, 33729 Bielefeld
2%*

BUSCH APOTHEKEN
Otto-Brenner-Str. 110, 33607 Bielefeld
Kesselbrink 3, 33602 Bielefeld,
Braker Str. 69, 33729 Bielefeld
4,5% auf Freiwahl-Sortiment

Kräume
Am Wellbach 11,
33609 Bielefeld
3% Mindesteinkauf 5€

seidensticker
Herforder Str. 182-194,
33609 Bielefeld
3%

LÜSCH DEPOT
DER GETRÄNKEMARKT
Flachsstr. 9, 33607 Bielefeld
Detmolder Str. 575, 33699 Bielefeld
Dorfstr. 24, 33739 Bielefeld
2%*

Kohl stede
Fleischerei & Party-Service
Meller Straße 39,
33613 Bielefeld
3% Mindesteinkauf 5€

electroplus
küchenplus
MALZ
Vilsendorfer Str. 2,
33739 Bielefeld
Oelmühlenstr. 81-87,
33604 Bielefeld
2%

MARKANT
Detmolder Str. 674,
33699 Bielefeld
1%*

*Zigaretten, Zeitschriften, Kreditkarteneinkäufe und Pfand ausgenommen

Bielefeld



Jetzt NW-Karte aktivieren!

Tel. 0521 / 555 801 oder online nw-karte.de